

Beton-Look gefällig?

Nüchterne, puristische Inneneinrichtungen stehen in Zeiten, in denen Loft-Ambiente angesagt ist, hoch im Kurs. Wen wundert es da, dass Gestaltungstechniken in Sichtbetonoptik derzeit gefragter sind denn je?



Sichtbeton-Optiken, die eine kühle Eleganz ausstrahlen, stehen derzeit hoch im Kurs. Diese Fläche entstand aus einem Marmor-Feinputz, der trocken gefilzt und abschließend geglättet wurde.

Fotos: Brillux, Jaeger

Glatt und etwas kühl, aber keineswegs unattraktiv – diese Beschreibung könnte auf Sichtbetonoptiken zutreffen. Doch nun sind leider nicht in jedem Raum, in dem man sich diese kühle Atmosphäre wünschen würde, auch Sichtbetonwände vorhanden. Welche Möglichkeiten hat man dann?

Weil sich eine Sichtbetonwand nachträglich nicht so ganz problemlos einbringen lässt, bleibt wieder einmal nur die Imitation von Beton. Mithilfe von Spachtelmasse und Seife oder einem Feinputz, der entsprechend verarbeitet wird, ist das durchaus möglich.

Mit Kelle und Filzscheibe

Einen Feinputz, der auf den natürlichen Rohstoffen Kalk und Marmormehl basiert, verbindet man nicht sofort mit Beton. Vielmehr hat man leicht wolkige, eher weich denn kühl anmutende Oberflächen vor Augen. Wenn man diesen Feinputz aber in einem typischen Beton-Farbtönen ausführt und den zweiten Spachtelauftrag nach dem trockenen Filzen mit der Glättkelle unter leichtem Druck bearbeitet, bis der typische seidenmatte Glanz hervortritt, dann kommt die entstandene Oberfläche Sichtbeton schon ziemlich nahe. Die Fläche sieht auf den ersten Blick glatt aus, bei genauerem Hinsehen entdeckt man eine leicht porige Feinstruktur.

Bei einer Kalkpresstechnik liegt die Verwandtschaft zum Beton schon etwas näher, zumindest, was die glatte, steinartige Oberfläche angeht.

Verpressen und seifen

Die Spachtelmasse auf Sumpfkalkbasis wird in einem Beton-Grau zweilagig aufgetragen. Die zweite Lage wird mit der steil aufgestellten Traufel abgezogen, wodurch eine Struktur aus partiellen Riefen, Aufrauungen und leichten Kratzern entsteht. Diese Struktur soll an die für Sichtbeton typischen Schalungsabdrücke und Unregelmäßigkeiten erinnern. Um die Struktur noch zu betonen, wird auf die getrocknete Kalkpresstechnik eine ebenfalls in einem typischen Beton-Farbtönen eingefärbte Seife aufgetragen. Mit einem

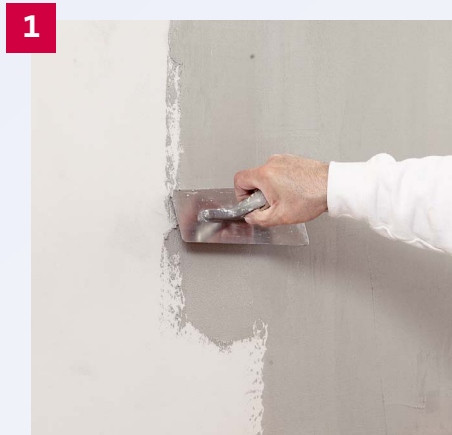
kompakt

Die Sichtbeton-Optik aus gefilztem und geglättetem Feinputz kann beispielsweise mit „Creativ Sentimento 78“ von Brillux hergestellt werden. Der Farbtönen für diesen Putz bietet eine große Auswahl an typischen Beton-Farbtönen sowie eine neutrale Graureihe.

Brillux
Tel.: (0251) 7188-0/Fax: -439
www.brillux.de

Für die mithilfe einer Kalkpresstechnik entstandene Betonoptik eignet sich „Epoca Marmor 949“ von Jaeger in Verbindung mit der Jaeger „Antik Seife 985“.

Jaeger
Tel.: (07141) 2444-0/Fax: -44
www.jaegerlacke.de



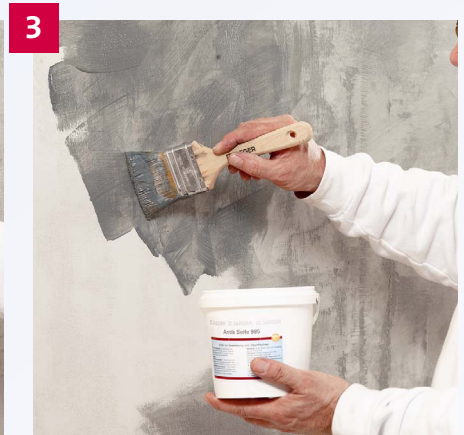
1

Kalkspachtelmasse wird zweilagig auf den grundierten Untergrund aufgebracht.



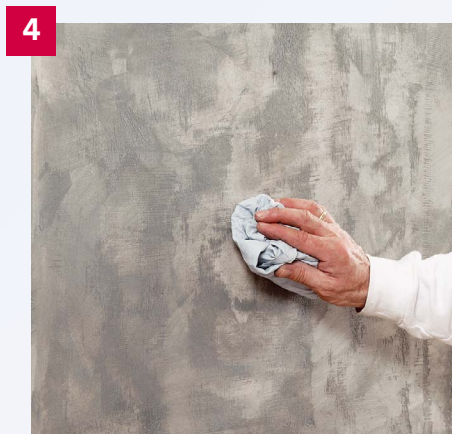
2

Die Oberfläche der zweiten Lage wird mit der steil aufgestellten Traufel strukturiert.



3

Mit einem Pinsel trägt man auf die gesamte Fläche eingefärbte Seife auf.



4

Überschüssige Seife wird mit einem Baumwolltuch aufgenommen.



5

Die fertige Oberfläche weist die für Beton typischen Unregelmäßigkeiten auf.

Baumwollappen nimmt man überschüssige Seife auf. So bleibt die „Farbe“ vorrangig in den Vertiefungen stehen, wodurch die Fläche einen fast dreidimensionalen, sehr lebendigen Charakter erhält.

Äußerst vielfältig

Egal, ob man sich für die ruhigere Variante aus gefilztem und geglättetem Feinputz oder die lebendigere Oberflächengestaltung aus Kalkpresstechnik plus Seife entscheidet – mit den vom Maler erstellten Sichtbeton-Optiken ist man äußerst flexibel. So kann der Grauton stets exakt auf die übrige Einrichtung abgestimmt werden, mal heller, mal dunkler sein, mal grünlicher, dann wieder mit leichtem Rotstich. Und der größte Vorteil gegenüber echtem Sichtbeton liegt zweifelsohne darin, dass die Nachahmungen ohne großen Aufwand auf fast jede vorhandene Wand aufgebracht werden können. Und sollten sie tatsächlich einmal nicht mehr gefallen, so sind sie genauso problemlos wieder beseitigt.

Wo in einem Foyer, einem Loft, einer Boutique, der Gastronomie oder aber dem häuslichen Bad der kühle Charakter von Beton gewünscht ist, kann der Maler mit einfachen Hilfsmitteln diese Atmosphäre erzeugen. Lediglich der typische Zementgeruch von Beton lässt sich mit diesen Techniken nicht erzeugen – aber auf den können die meisten Kunden ohnehin gerne verzichten.

Susanne Sachsenmaier-Wahl



1

Für die etwas ruhigere Sichtbeton-Optik wird Marmor-Feinputz in zwei Lagen aufgespachtelt und jeweils trocken gefilzt.



2

Der zweite Spachtelauftrag wird mit der Glättkelle unter leichtem Druck bearbeitet, bis ein seidener Glanz entsteht.